

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Weisch no?

Als die Chilbi noch eine Werkschau war



Die Chilbi 1958 auf der Zürichstrasse vor dem Restaurant Sonne. Viele der Abgebildeten sind noch heute jeweils an der Chilbi anzutreffen.

Foto: Archiv Ortsgeschichte

Dieses Jahr feiert die Maurmer Chilbi ihre 44. Ausgabe – in ihrer aktuellen Form. Was 1980 mit einem Konzept aus Volksfest und Markt wiedererrichtet wurde, hat seine Wurzeln bereits in der Zwischenkriegszeit im Umfeld der «geistigen Landesverteidigung».

Gemäss Hans Meier-Morfs Erinnerungen in der «Maurmer Post» vor der Chilbi 1999 ist der Anlass älter: Er kann sich bis etwa 1935 zurückverfolgen. Dies würde zeitlich ungefähr mit der Übernahme des Gasthofs und Metzgerei Sonne durch Josef Meier-Beck zusammenfallen, der 1932 nach Maur kam. Die Dorfchronik von Paul Heusser erwähnt für den 26. September 1937 erstmals eine «Kilbi» in Maur, für welche sich drei

Restaurants zusammengetan hatten. Allen war gemeinsam, dass sie den frisch gepressten Sausen anboten. Zur Unterhaltung wurden von August Meier (nicht mit Josef verwandt) im Baumgarten bei der «Sonne» auch ein Karussell und eine Schiessbude aufgestellt, während Otto Karrer in den «Freischütz» zum Tanz lud.

Generalmobilmachung

Eine lange Existenz war dieser als Werkschau zusammenfassbaren Form nicht mehr beschieden: Es ist nur noch eine weitere Durchführung nachweisbar, ebenfalls am letzten Septembersonntag 1938 mit gleichem Programm, bevor die männliche Bevölkerung mit der Generalmobilmachung am 3. September 1939 in den Aktivdienst gerufen und die Chilbi abgesagt wurde. Die Akten-

lage ist entsprechend dünn. Im Zweiten Weltkrieg wurde nie eine Chilbi erwähnt.

Wiederaufleben

Nach dem Krieg – das genaue Jahr lässt sich leider nicht ermitteln – kehrte die Chilbi ins Dorfleben zurück. Auch diese war schwerpunktmässig eine Leistungsschau des Gastgewerbes im Ortsteil Maur und fand in den nachweisbaren Jahren zwischen 1957 und 1966 am ersten Oktoberwochenende statt. Hinter ihnen standen insbesondere die vier Maurmer Restaurants, zentral waren die «Sonne» und der «Neuhof». Die haustypischen Klassiker durften dabei nicht fehlen, wie die Werbung für die Chilbi 1964 zeigt: Während der

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Bild: Ellin Anderegg

Liebe Leserin,
lieber Leser

Ist Ihnen der Begriff FOMO geläufig? Er ist ein Kürzel für «Fear Of Missing Out», übersetzt: die Angst, etwas zu verpassen. FOMO bezeichnet die Sorge der Social-Media-Generation, irgendetwas auf den gängigen Portalen wie Instagram, Tik-Tok oder Facebook nicht mitzubekommen und somit nicht mehr in der Lage zu sein, mitzureden, was denn jetzt gerade angesagt ist. FOMO treibt auch uns in der Redaktion in der letzten Zeit um, denn es passiert so unglaublich viel in unserer Gemeinde, dass wir kaum nachkommen, über alles zu berichten. In diese Ausgabe der «Maurmer Post» hat es die wunderbare Schaltjahrausstellung der Kulturkommission geschafft, wir waren rechtzeitig vor Ort, um anhand des Uster Triathlon einen winzigen Vorgeschmack darauf zu bekommen, was die Rad-WM für unser Dorf bedeuten wird (beides S. 6), und wir haben eine Exzellenz-Stipendiatin gerade noch kurz vor ihrer Abreise zu einem neuen Lebensabschnitt abpassen können, um ihre Geschichte für Sie, liebe Leserin und lieber Leser, aufzuschreiben (S. 9). Und natürlich treibt uns die Chilbi von diesem Wochenende um, zu der es eine herrliche historische Story gibt (auf dieser Seite), und grossartige Neuheiten für das Jungvolk (S. 5). Nicht verpassen wollen wir natürlich ebendiese Chilbi, sie ist schliesslich für viele das Highlight des Jahres, nicht wenige Exil-Maurmer planen ihre Heimatbesuche genau auf dieses Datum. Wir freuen uns wie das ganze Dorf auf unbeschwerete Stunden im Festzelt und an der Bar, gute Gespräche, viel leckeres Essen und eine angemessene Menge an prickelnden Getränken, um noch mit ganzer Aufmerksamkeit über den Markt schlendern zu können. Wir sehen uns dort.

Herzlichst, Dörte Welti

INTERVIEW

Das Buch

4

Ex-Chefredakteurin Annette Schär zu ihren «Greifensee Geschichten

Einladung zur Olivenöl-Degustation und -Verkauf
bei Café Bistro Schützewis
Zürichstrasse 9, 8124 Maur

Berg-Olivenöl (neue Ernte) aus eigenem Anbau in
Arfara Talamata Griechenland. Wir garantieren für
1A-Qualität vom Olivenbaum bis zu Ihrem Teller.
Öffnungszeiten: Mo-Sa 07:00–19:00 Uhr

Die Degustation ist kostenlos.
Es ist keine Voranmeldung nötig.

5L Kanister Fr. 90.--



Neu in Binz
für Kids, Teens,
Erwachsene &
Senioren

combatgym.ch

Eröffnungs-
geschenk:
MMA Gloves
geschenkt*

**WORKOUT &
MARTIAL ARTS**
Tag der offenen Tür

MORGEN 31. August 2024

ab 11 Uhr mit coolen Workshops, Food & Drinks

Combat Gym Binz | Binzstrasse 1

*solange Vorrat

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Maurmer
Post**

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

persönlich

Highspeed-
Internet
4 Monate
gratis testen

GGA:maur
Internet. Genau mit uns.

... Fortsetzung von S. 1

Metzger in der «Sonne» wie jedes Jahr Schweinspfeffer mit Spätzli sowie Rippli mit Sauerkraut anbot, buk sein Nachbar Max Wolfensberger im «Neuhof» Patisserien und seine Frau Emilie servierte Kaffee dazu. Der «Freischütz» und die «Schifflande» boten zu ihren Schlachtplatten jeweils eine Ländlergruppe auf. Sehr ähnliche Programme hatten sich schon über die Jahre etabliert. Auf der Wiese hinter der «Sonne» standen weiterhin die Schiessbuden und Karusselle, die jedoch nicht ganz regelmässig und nicht immer mit demselben Betreiber erschienen.

Zweiter Niedergang

Das Gastgewerbe im Ortsteil Maur befand sich zwischen 1965 und 1974 in einem Umbruch. Sämtliche Wirte gaben nach langjähriger Tätigkeit ihr Gewerbe auf: Als Erster gab Wolfensberger

1965 die Bäckerei ab. Seine Frau zog sich im Jahr darauf aus dem Café zurück und übergab den Restaurationsbetrieb an eine sehr viel jüngere Kraft, die aber 1970 ebenfalls wechselte. Am 11. August 1973 brannte nach dem Verkauf der dringend sanierungsbedürftige «Neuhof» aus. Josef Meier verpachtete 1966 seine Metzgerei, nachdem er während zwei Jahren nach dem Tod seiner Frau, welche die Gaststätte als Gastgeberin geführt hatte, beide Betriebe gleichzeitig zu führen versucht hatte. 1969 starb auch er. Damit fielen zeitgleich die offenbar treibenden Kräfte der Chilbi weg. In Heussers Jahreschroniken ist die Chilbi in dieser Form letztmals 1966 nachweisbar; danach wird sie nicht mehr erwähnt.

Hans Meier datiert den Untergang in die Mitte der 1970er-Jahre: Der Unterhaltungsbetrieb habe sich die letzten Jahre zum «Freischütz» verlagert. Dies passt zu den nachfolgenden Ereignissen: Das Wirteehepaar Aschwanden-

Blatter gab 1971 sein Geschäft im «Freischütz» nach 27 Jahren ab, während der seit 1957 tätige Pächter der «Schifflande» Willi Hanschick 1974 das Haus verliess, um mit dem «Landhuus» in Ebmatingen seinen eigenen Betrieb aufzubauen. Die noch von Josef Meiers Sohn Johann betriebene «Sonne» musste gleichzeitig renoviert werden, während der «Neuhof» wieder aufgebaut wurde. Es war ab 1974 niemand mehr mit der Erfahrung, eine Chilbi zu organisieren, im Geschäft. In der «Maurmer Post» ist ab der Erstausgabe der Zeitung 1975 bis zur ersten Durchführung nach heutiger Prägung 1980 keine Chilbi unter diesem Namen festzustellen. Einzig das Burgfest 1976 und die seit 1977 durchgeführten Aeschmer Märkte sorgten für Abwechslung im Veranstaltungskalender. Beide Elemente sind heute an der Chilbi zu finden.

Text: Beat Zimmermann (Museen Maur)

Spenden- und Entwicklungshilfe: «Nachgefragt» bei Anette Fahrni, Stv. Gemeindeschreiberin

Wie in Maur gespendet wird

Die Gemeinde Maur hat 2023 rund 215 000 Franken für Spenden- und Entwicklungshilfe ausgegeben. Finanziert wurden damit 23 Projekte im Ausland und 25 im Inland. Die Auswahl der von der Zewo zertifizierten Organisationen findet nach definierten Grundsätzen statt. Immer wieder taucht jedoch Kritik respektive Zweifel am Spendenschlüssel der Gemeinde auf. Wir haben bei der Leiterin Präsidiales, Anette Fahrni, nachgefragt, wie die Verteilung überhaupt zustande kommt.

Anette Fahrni, wer bestimmt jeweils die Höhe der Hilfgelder?

Die Spenden- und Entwicklungshilfe der Gemeinde ist eine freiwillige Leistung. Sie geht auf eine Initiative zurück, die ein Einwohner am 30. Juni 1972 an der Gemeindeversammlung eingereicht hat. Von der Gemeinde wurde verpflichtend beschlossen, höchstens ein Steuerprozent für Entwicklungsprojekte einzusetzen. Das waren damals 30 000 Franken. 2005 beschloss der Gemeinderat aufgrund des gestiegenen Steuerertrags, die Summe auf ein halbes Steuerprozent zu senken. Der jeweilige Betrag wird anhand geschätzter Steuereinnahmen ins Budget gestellt.

Im August 2023 wurden die Grundsätze für die Spendenvergabe überarbeitet. Was hat sich geändert?

Grundsätzlich war die Vergabe immer schon auf Projekte im In- und Ausland aufgeteilt. Früher hat man sich bei den internationalen Projekten auf die Subsahara konzentriert. Das wurde nun geändert, da es auch in anderen Regionen der



Anette Fahrni, Leiterin Präsidiales und Stellvertretende Gemeindeschreiberin von Maur.

Bild: Brigitte Selden

Welt Notlagen gibt. Zudem stehen bei der Vergabe jetzt auch Nachhaltigkeit und Umwelt im Vordergrund und nicht nur humanitäre Aspekte. Die Inlandspenden galten früher Organisationen für Menschen mit Beeinträchtigungen und wurden neu auf andere Organisationen wie etwa die Winterhilfe ausgeweitet.

Wie setzt sich die Kommission zusammen, die über die Vergabe der Gelder entscheidet?

Es gibt keine Kommission. Der Gemeindepräsident und der Ressortvorsteher Gesellschaft treffen eine Vorauswahl anhand der Vorgaben und schlussendlich entscheidet der Gemeinderat.

Nach welchem Schlüssel werden die Hilfgelder vergeben?

Es werden Projekte gefördert, deren Programm über mehrere Jahre läuft. Pro Projekt werden maximal 10 000 Franken im Jahr vergeben. Anfangs wurden mehr Gelder ins Ausland gespendet. Dieser Wert hat sich über die Jahre angeglichen. 2023 wurden 120 000 Franken für ausländische Projekte und 85 000 Franken in der Schweiz gespendet.

Welche Projekte werden 2024 unterstützt?

Eine detaillierte Auflistung der Projekte werden wir erst Ende 2024 veröffentlichen können. Wir sammeln das ganze Jahr über Anfragen. Fast täglich kommen Gesuche rein, vor allem aus dem Ausland, der Gemeinderat entscheidet jeweils im Dezember.

Wie wird sichergestellt, dass das Geld auch richtig eingesetzt wird?

Wir halten uns bei Spenden an die Gütesiegel der Zewo. Die Zertifizierungsstelle prüft Non-Profit-Organisationen anhand von 21 Standards, ob deren Spenden zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich eingesetzt werden. Bei unserer Auslandshilfe arbeiten wir vor allem mit Organisationen zusammen, die man in der Schweiz kennt, wie das Rote Kreuz, das HEKS, Ärzte ohne Grenzen und die Caritas. Daneben unterstützt Maur auch Projekte, bei denen ein persönlicher Bezug zur Gemeinde besteht, wie etwa bei der Stiftung Usthi.

Interview: Brigitte Selden

Neuerscheinung: Das lokalhistorische Buch «Greifensee Geschichten» im Th. Gut Verlag

Die Schatzsucherin vom Greifensee

Dass unsere ehemalige Chefredaktorin Annette Schär ein Buch schreiben will, wussten wir schon lange. Jetzt ist es endlich da. Grund genug, sich mit der renommierten Autorin zu treffen und sie zu befragen zu ihrem lang gehegten Traum, Historisches rund um den Greifensee für ein Buch zusammenzutragen.

Annette Schär, Ihr Buch heisst «Greifensee Geschichten» – was muss man sich darunter vorstellen?

Das Buch umfasst eine Sammlung von 30 historischen Geschichten. Sie handeln von spannenden Personen und witzigen, schrägen oder auch tragischen Begebenheiten, die sich in den Gemeinden rund um den See zugetragen haben. Für die «Maurmer Post» habe ich früher ja ab und zu solche Artikel geschrieben. Beispielsweise die Serie über den abgeschossenen amerikanischen Bomber, der 1944 in den Greifensee stürzte. Oder über das Schicksal der Bio-Pionierin Mina Hofstetter. Ich realisierte, dass mir die Recherchen zu diesen Texten jeweils grosse Freude machten. Das Graben in Archiven fühlte sich manchmal fast wie eine Schatzsuche an...

Wie meinen Sie das?

Manchmal gelang es mir, irgendwo in einem Archiv eine bisher unbekannte Akte ausfindig zu machen. Oder ich stiess auf einen alten Zeitungsartikel zum Thema, der mir neue Zusammenhänge eröffnete. Bei solchen Entdeckungen war ich manchmal richtig euphorisch (*lacht*). Weil das Eintauchen ins frühere Maur so spannend und bereichernd war, reifte dann die Idee, ein Buch mit solchen Geschichten zu schreiben.

Finden sich unter Ihren Greifensee-Geschichten auch Begebenheiten aus Maur?

Sicher! Recht viele sogar. 1663 wurden beispielsweise siamesische Zwillinge in Maur geboren. Das war damals eine Sensation. Wenige Tage zuvor war bei Uessikon ein Schiff untergegangen und sieben Männer ertranken. Die abergläubischen Maurmer erkannten in diesen Ereignissen ein klares Anzeichen, dass Gott seinen Zorn auf sie gerichtet hatte.

Aus neuerer Zeit stammt beispielsweise die Geschichte, als man 1960 auf der Forch nach Erdöl suchte.

Wie sind Sie denn auf all diese Themen gestossen?

Ich durchforstete das Internet, las alte Gemeindechroniken, besuchte Ortsarchive in umliegenden Gemeinden und blätterte durch alte Dokumente im Staatsarchiv. Ich las also dies und



Ab Anfang September im Buchhandel erhältlich: das Buch mit 30 historischen Geschichten aus der Region.

Bild: zVg

das – immer auf der Suche nach einem Hinweis auf eine irgendwie spezielle, schräge oder sonst interessante Begebenheit, die sich verwerten lässt.

Was meinen Sie mit «verwerten»?

Ich bin ja keine Historikerin. Ich habe vielmehr versucht, mich der Lokalgeschichte möglichst journalistisch zu nähern. Ich suchte also nicht nach den historisch «wichtigen» oder «relevanten» Ereignissen. Sondern vor allem nach guten Geschichten. Solchen, die sich anschaulich und unterhaltsam nacherzählen lassen.

Haben Sie ein Beispiel?

Etwa das Schicksal der mittellosen Waise Hans Heinrich Jud: Er wuchs im Eggemer Weiler Eichholz auf, gleich ennet der Grenze zu Maur, beim Heuberg. Durch Zufall lernte er als junger Mann eine Prinzessin kennen, heiratete sie und wurde zum adligen «Baron von Jud». Sein Schicksal ist märchenhaft – historisch gesehen aber nicht wirklich bedeutsam.



Annette Schär.

Bild: zVg

Andere Geschichten in meinem Buch findet man aber durchaus

auch in Geschichtsbüchern: Stoff für einen Film böte ja beispielsweise die Belagerung von Schloss Greifensee im Alten Zürichkrieg 1444, als über 60 Männer geköpft wurden. Flugzeug-Fans können im Buch nachlesen, wie es 1910 zur Gründung des Flughafens Dübendorf kam. Und

auch den tragischen Deckensturz im Hallenbad Uster 1985 habe ich nachrecherchiert.

Also ist Ihre Publikation kein Geschichtsbuch im engeren Sinn?

Nein; es ist aber auch nicht «Literatur». Ich habe nichts der guten Erzählung wegen dazugedichtet! Alles basiert auf Quellen, die im Buch auch ausgewiesen werden. Ich habe oft lange gegraben, bis ich genügend Facetten für die Geschichte zusammenhatte. Und ich habe hin und her überlegt, aus welchem Blickwinkel man die Geschichte am besten nacherzählen kann. Ich hoffe darum, dass das Buch auch für Personen interessant zu lesen ist, die sich sonst nicht so wahnsinnig für Geschichtliches interessieren.

Was motivierte Sie zu diesem Buch?

Mich interessieren die Menschen und ihre Lebensumstände. Wie der Alltag eines Maurmers oder einer Maurmerin vor 100, 300 oder 500 Jahren aussah, finde ich schon spannend. Wie sah das dörfliche Zusammenleben aus, was wurde am Familientisch besprochen? Das war auch schön beim Schreiben dieses Buches: Manchmal vertiefte ich mich richtig in meine Geschichten. Ich ging mir jeweils die Handlungsschauplätze vor Ort anschauen und versuchte mir vorzustellen, wie es damals wohl war.

Wenn ich heute manchmal an einem Schauplatz vorbeifahre, kann ich meinen Kindern sagen: «Seht ihr das alte Haus dort? Dort wohnte einst eine Sektenführerin mit ihren Anhängern. Nach ihrem Tod fand man einen grossen Goldschatz.» Und schon bin ich mittendrin im Erzählen... Das ist das Erfüllende an Lokalgeschichte: Die Wiese im Dorf ist nicht mehr nur einfach eine Wiese; das alte Haus viel mehr als nur ein altes Haus – sondern ein Schauplatz, der Handlungsort einer spannenden Story! Wenn man ein bisschen Bescheid weiss über das Leben der Maurmer, Fälländer und Ustermer früher, wird die Umgebung, in der man wohnt, plötzlich dreidimensional und lebendig. Sie füllt sich an mit Personen, Schicksalen, Unglücken und Ereignissen. An jeder Ecke lauert eine Geschichte, die nacherzählt sein will.

«Greifensee Geschichten», Th. Gut Verlag, ab Anfang September im Buchhandel.

Buchverkauf Chilbi Muur: Annette Schär wird an der Chilbi Muur einen Stand betreiben an der Staubergasse.

Lesung: 24. Oktober, Loorensaal, ab 19 Uhr. Moderation: Barbara Benke. – Eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliotheken Maur und der Kulturkommission Maur.

Interview: Dörte Welti



«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

Neue Attraktion an der Chilbi Muur: Das Jugi-Zelt

Die kurzfristigen Absagen der «Tütschi-Auto»-Fahrgeschäfte auf den letzten beiden Chilbis in Maur haben das OK der Chilbi Muur und die Gemeinde auf den Plan gerufen: Es musste etwas her, wo sich das Jungvolk treffen und Spass haben kann. Gemeinsam mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde eine coole Lösung gefunden.

Wir haben Robert Horvath dazu befragt, Jugendarbeiter bei der Gemeinde Maur und den meisten Jugendlichen sicher aus dem «Jugi» bekannt. Wir wollten wissen, wann genau die Idee geboren wurde. «Irgendwann im Lauf dieses Jahres, so im April, Mai», rekapituliert er. «Das OK-Team der Chilbi ist auf uns zugekommen, weil sie gemerkt haben, dass es mit dem Ausfall des Autoscooters auch praktisch kein Angebot für Jugendliche auf der Chilbi mehr gäbe.»

Weil sich die Jugendarbeit eben mit den Wünschen der Jugendlichen auskennt, sollte sie ein Angebot zusammenstellen. Robert Horvath und sein Team setzten sich zusammen und fanden, es brauche etwas Unkompliziertes: «Einen Ort,



Im Jugi-Zelt können die 12- bis 25-Jährigen Musik auflegen und Party machen.

Bild: zVg

wo Jugendliche am Abend zusammenkommen, Musik hören und Musik auflegen können.» Ähnliches gibt es ja ab und zu im «Jugi», aber das hatten Robert Horvath und sein Team immer eher für jüngere Kids und Teenies aufgezogen. Jetzt sollte es etwas sein, wo sich die Älteren eben auch wohlfühlen. «Wir haben ein für uns ganz neues Konzept gemacht», schwärmt er.

Sounds, DJ Pult und Lichtenanlage

Das Zelt ist am Freitagabend ab 19 Uhr und am Samstagabend offen ab 18 Uhr. Die Musik und das Programm werden grundsätzlich vom Team Jugendarbeit gestellt. Aber: Die Jugendlichen sollen auch einfach vorbeikommen und ihre Musik selber auflegen dürfen. Die Infrastruktur, sprich Musikanlage, DJ-Pult, Licht und was man da so braucht, wird von der Jugendarbeit gestellt, das Zelt selbst spendet das OK Chilbi. Es gibt keinen Ausschank von Getränken oder etwas zu essen im Zelt und es gelten die ganz normalen Regeln für Alkohol- und Rauschmittel. Das Zelt wird von drei Jugendarbeitenden vor Ort betreut, sie animieren vorbeikommen-

de Jugendliche und junge Erwachsene, Musik aufzulegen und gemeinsam zu feiern. Das Zelt wird zum Beispiel Strohhallen als Sitzgelegenheiten haben, darum kommt das Rauchen und Hantieren mit Feuerzeugen nicht so gut...

Ein Platz für Jugendliche

Die Altersbeschränkung für das Zelt liegt bei 12 bis 25 Jahren, ähnlich wie es auch im Jugi gehandhabt wird. Für die Jüngeren und Älteren gibt es an der Chilbi genügend andere Angebote. Das Zelt wird an dem Platz stehen, wo sonst die Autoscooter-Bahn aufgebaut war, also auf der Wiese oben rechts an der Mühlestrasse, hinter der Western Bar, schön weit weg vom Festzelt, so, dass sich die musikalischen Geräuschkulissen nicht gegenseitig stören.

Das Team von der Jugendarbeit und das OK-Team der Chilbi wünschen sich, dass diese Idee gut aufgenommen wird und so vielleicht die Chance hat, zu einem festen Treffpunkt auch an den nächsten Ausgaben der Chilbi Muur zu werden.

Text: Dörte Welti



Robert Horvath von der Kinder- und Jugendarbeit Maur.
Bild: zVg

Bericht vom Fest der Stiftung Usthi

Bildung, Gesundheit und Schutz vor Menschenhandel

Die Stiftung Usthi lud am vergangenen Samstag zu einem sommerlichen Fest im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur ein. Während des traditionellen Anlasses gab das Usthi-Team Einblicke in die Arbeit der Stiftung und berichtete über neueste Projekte.

Am vergangenen Samstag, 24. August, haben Team und Stiftungsrat der Stiftung Usthi zu ihrem traditionellen Fest eingeladen ins Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, das unter dem Thema «Usthi – ganzheitlich engagiert» stand.

Seit 48 Jahren engagiert sich die Stiftung Usthi für Kinder, Jugendliche und junge Frauen in Indien und Nepal, um deren Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Die Projekte ermöglichen den Zugang zu Schul- und Berufsbildung sowie medizinischer Versorgung und bieten Schutz vor Menschenhandel. Die Stiftung beschäftigt in ihrer Zürcher Geschäftsstelle fünf und vor Ort 370 indische und nepalesische Mitarbeiter, die die Projekte zusammen mit fünf lokalen Partnerorganisationen umsetzen.

Aktuelle Projekte in Indien und Nepal

Das Usthi-Fest startete bei hochsommerlichem Wetter um 16 Uhr mit einem Apéro. Ab 17 Uhr stellten zwei Mitarbeiterinnen sowie Stiftungsgründer Kurt Bürki und Stiftungsratspräsident Felix Senn den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen ihre ganzheitlich ausgerichtete Arbeit



Der Maurmer Ex-Gemeinderat Felix Senn (im Bild oben am Rednerpult) ist Stiftungsratspräsident der Stiftung Usthi. Gegründet wurde das Hilfswerk vor 48 Jahren von Kurt Bürki (im Bild unten rechts).

Bilder: Brigitte Selden

am Beispiel zweier aktueller Projekte vor. So unterstützt die Stiftung seit 2020 in Dhading, einer abgelegenen Bergregion in Nepal, wo Kinderarbeit und Menschenhandel verbreitet sind, Schulen im Aufbau des Unterrichts und der dazu nötigen Infrastrukturen. Den Familien wird unter anderem mit der Anschaffung von Ziegen geholfen, ihr Haushaltseinkommen zu verbessern, damit die Kinder zur Schule gehen können.

Abfallmanagement

Im zweiten aktuellen Projekt, das am Fest vorgestellt wurde, dreht sich alles um Abfallmanagement im indischen Penthakata, wo Usthi eine ihrer Schulen leitet. In Indien sind riesige Abfallberge allgegenwärtig und gefährden Umwelt und Gesundheit. Das Projekt soll zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Abfall beitragen. Dafür arbeitet Usthi eng mit den örtlichen Schulen und Behörden zusammen. Für den Aufbau eines Systems zur Abfallsammlung, -trennung und -wiederverwertung ist Usthi darüber hinaus eine Kooperation mit der Schweizer Forschungsanstalt Eawag eingegangen. Nach den vielen spannenden Informationen und Einblicken in die Projektarbeit klang der gut besuchte Anlass ab 18 Uhr mit einem reichhaltigen indischen Buffet aus.

Text: Brigitte Selden

Campan an der Rad WM

Die Begeisterung hält sich in Grenzen

Fans, die als Zuschauer an einen Rad-Event von der Grösse der diesjährigen WM in Zürich und Umgebung reisen, suchen erfahrungsgemäss eher Campingplätze, um vor Ort so dicht wie möglich am Geschehen übernachten zu können. In der MP vom 17. Mai dieses Jahres publizierte die Gemeinde den ersten Aufruf unter dem Titel «Campingplätze für Rad-WM 2024 gesucht». Falls man Interesse habe, während der Rad- und Para-Cycling-Strassenweltmeisterschaften vom 21. bis 29. September 2024 sein privates Grundstück (unbebautes, Landwirtschaftsfläche usw.) als temporäre Campingplatzfläche zur Verfügung zu stellen, sollte man sich bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, melden, um weitere Informationen zum Vorgehen zu erhalten.

Es war auch zu lesen, dass «Organisation und Verantwortung beim jeweiligen Grundstückseigentümer» lägen, die Abteilung Tiefbau und Sicherheit jedoch bei der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts gerne unterstützend zur Seite stehen würde. Dem Aufruf folgten gerade mal fünf Parteien.

Nur wenige Anbieter

Auf der Homepage der Gemeinde findet man derzeit (Stand: 24. August) gerade mal zwei Anbieter, es gibt auch den Hinweis, dass das Camping Rausenholz ausgebaut ist und Maurholz nur noch wenig freie Plätze habe. Auf Nachfrage erklärt Leonardo Bernaschina, Sachbearbeiter Tiefbau und Sicherheit, dass die meisten der fünf Anbieter, die sich bis dato gemeldet

hätten, nur Platz für drei bis vier Fahrzeuge anbieten konnten. Und die Anbieter waren der Meinung, dass die Gemeinde die temporären Campingplätze selbst betreiben würde. Das sei aber nicht die Idee gewesen, erklärt Bernaschina weiter und verweist auf den Passus, dass eben die Organisation beim jeweiligen Grundstückseigentümer liegen würde. Somit seien gerade mal zwei Anbieter übriggeblieben.

Wer es sich doch noch überlegen will, kann sich gerne immer noch melden, am besten gleich direkt an die Abteilung Tiefbau und Sicherheit ☎ 043 366 1390 oder ✉ sicherheit@maur.ch und idealerweise mit einem Campingkonzept.

Text: Dörte Welti

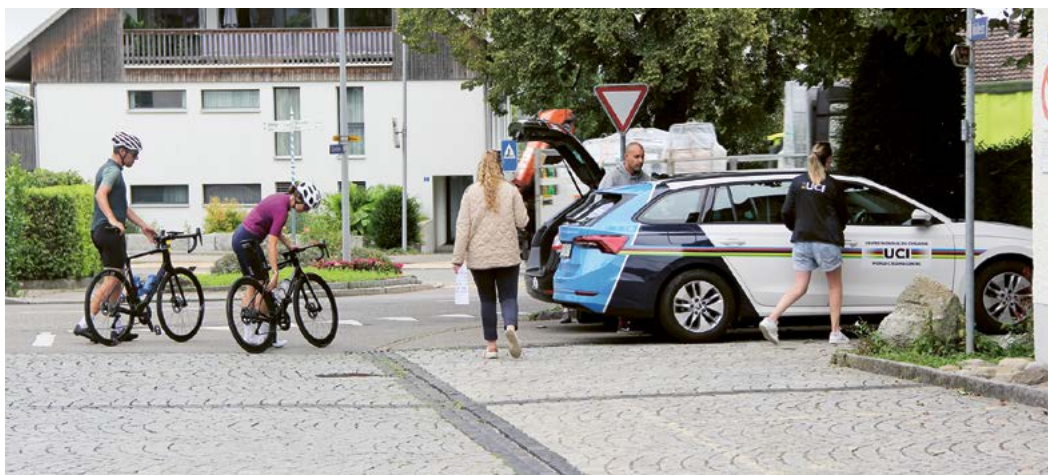
Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab letzte Woche zu reden:

- Dreharbeiten für Werbespots zur Rad-WM
- Schaltjahrausstellung
- Triathlon Uster

Zusammengetragen von:
Brigitte Selden



Das Werbespot-Team beim Maurmer Dorfplatz.

Bild: zVg

Maur im Werbespot

Shimano, weltweiter Marktführer von Fahrradkomponenten und Partner des Radweltverbands UCI, wurde kürzlich am Dorfplatz Maur gesichtet. Der Grund: Shimano drehte einen Werbespot zu den WM-Strecken. Gefilmt wur-

den zwei Velofahrer, wie sie von Maur hoch nach Ebmatingen radelten. Auf der internationalen Website des japanischen Konzerns wird bereits ein Ausschnitt gezeigt – und Maur wohl rund um den Globus bis nach Japan zu sehen sein!



Mit 50 km/h unterwegs: Triathleten auf der Rellikonstrasse, bevor sie den Hügel Richtung Ebmatingen erklimmen. Bild: Brigitte Selden

Künstler ohne Grenzen

Am vergangenen Freitag, 23. August 2024, fand die Vernissage zur 11. Schaltjahrausstellung in den Räumlichkeiten der Mühle Maur statt. Das schöne Wetter erlaubte es, dass sich die zahlreichen Gäste draussen vor der Sagi an den vielen dafür bereitgestellten Tischen und Stühlen versammeln konnten, um der Begrüssung durch Thomas Hügli von der Kulturkommission zu lauschen und sich an dem reichhaltigen Buffet gütlich zu tun. Die Ausstellung selbst zeigte die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens in unserer Gemeinde. Von Bleistiftzeichnungen über Öl- und Acrylgemälde, Fotos bis hin zu Skulpturen und Installationen aus diversen Materialien wie Marmor, Eisen, Textilien und Gebrauchsgegenständen.

Thema der Ausstellung, die auch das 40. Jubiläumsjahr markierte – die erste Schaltjahrausstellung wurde 1984 durchgeführt –, war in diesem Jahr «Grenzenlos». Ein Wort, das ganz unterschiedlich interpretiert wurde. Mal mystisch-romantisch mit herrlichen fotografischen Arbeiten, mal nachdenklich stimmend mit Bezügen zu aktuellen Themen wie Migration und Flucht, oder mit Darstellungen grenzenloser Schönheit. «Der Begriff «grenzenlos» ist kulturell und länderübergreifend zu verstehen», erklärte Thomas Hügli die Wahl des diesjährigen Motos. Ein Beispiel der möglichen Interpretation sei die Teilnahme von vier ukrainischen Künstlern, die musikalisch und kreativ diese besondere und kulturell hochstehende Veranstaltung



Installation: Karin Macdonald.

Bild: Dörte Welti

Warmlaufen für die Rad-WM

Wer ein Gefühl dafür bekommen wollte, wie sich die Strassensperrungen während der Rad-WM so anfühlen, konnte sich am vergangenen Sonntagmorgen, 25. August, schon mal mit dem 35. Uster Triathlon warmlaufen. Ein Teil der Radstrecke des Multisportanlasses führte über das Gemeindegebiet – und zu einigen Verkehrsbehinderungen.

begleiteten. Leider hatte «Grenzenlos» zeitliche Grenzen, die Ausstellung war nur am letzten Wochenende zu besichtigen. Vielleicht ist es eine Überlegung wert, so einem Anlass, der ja nur alle vier Jahre stattfindet, mehr Zulauf zu bescheren, indem man sie länger geniessen kann.

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller

RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

→ Wegen Rad-WM geschlossen
vom 23.–27. September 2024 ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT
Fällanden



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch



CHILBI-MÄRT MUUR

Highlights

**Grosser Markt, Barbetrieb,
Foodtrucks, Jugi-Zelt**

Freitag, 30. August

19 bis 4 Uhr Festbetrieb
20:30 Uhr Tanzmusik

Samstag, 31. August

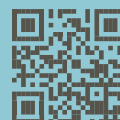
14:00 Uhr Volkstanzgruppe im Festzelt
19 bis 2 Uhr Festbetrieb
20:15 Uhr Konzert „BlueScream“ im Festzelt

Sonntag, 1. September

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
12:00 Uhr Brass Band MG Maur
15:00 Uhr Steel drum Band „Abracadabra“



Das ganze Programm
finden Sie auf:
chilbimaaur.ch



30.08. BIS 1.09.2024

Maud Steinbach aus Binz erhält Exzellenzstipendium

«Ich mag gerne Neues lernen»

Maud Steinbach ist eine moderne junge Frau, 21 Jahre alt, aufgestellt und mit einer offenen Aura. Wir treffen uns im Garten der «Trotte» Binz. Maud Steinbach macht eine Pause, sie ist am Packen, es geht am nächsten Tag schon an die Universität de Lausanne. Sie wird dort ein Medizinstudium aufnehmen – etwas, das sie sich schon lange erträumt hat.

Der Weg dahin war aber nicht ganz so glatt, wie sie es sich vorgestellt hatte: «Ich habe zeitgleich mit meiner Matura auch den Numerus clausus geschrieben, den Eignungstest für medizinische Studiengänge», erklärt die Binzmerin, die seit rund sieben Jahren im Dorf lebt. Aber: «Dies war das Erste, das ich nicht erreicht habe, was ich aber wirklich hätten schaffen wollen.»

Maud Steinbach kam mit ihren Eltern aus Konstanz in die Schweiz, als sie sieben Jahre alt war. Die Familie lebte zuerst in Witikon, wo Maud Steinbach die Primarschule absolvierte und schon dort eine Klasse übersprang. «Schulische Sachen sind mir schon immer leichtgefallen», rekapituliert die Stipendiatin. «Ich hatte bereits die 1. Klasse in Deutschland absolviert, da wird man ja früher eingeschult, und ich war hier in der Primarschule etwas unterfordert.»

Das führte dazu, dass die Schülerin nach dann vier Jahren Schweizer Primarschule in die Vorbereitungsklasse im Freien Gymnasium eingeschult wurde: «Da musste ich dann erstmals wirklich lernen. Es war richtig hart, viel schwieriger als alles, was ich vorher im Gymnasium gemacht habe.»

«Ich habe einfach konstant gut mitgemacht im Unterricht.»

Maud Steinbach

Strategische Weichenstellung

Die naturwissenschaftlichen Fächer interessierten Maud Steinbach immer schon, auch Mathematik war nie ein Problem, Latein und Altgriechisch im Gymnasium hat sie als bereichernd erlebt, weil «man so viel Allgemeinbildung mitbekommt, interessante Sachen, die

man sonst nicht lernt, es fanden auch Diskussionen rund um Themen statt.»

In der vierten Gymnasiums-klasse legt sie sich auf ihr Fernziel Medizin fest, aber der verfehlte Numerus clausus verhindert den Beginn des Medizinstudiums. Stattdessen



Damals in der Primarschule in Witikon war sie «etwas unterfordert»: Maud Steinbach, die heute in Binz lebt.

wählt Maud Steinbach Biomedizin an der Universität Zürich, weil es mit dem Medizinstudium artverwandt ist. Im Nebenfach studiert sie Angewandte Wahrscheinlichkeit und Statistik. Nach dem Bachelor stellte sie sich die Frage: «Wie weiter?» Den Master in Biomedizin machen, der auf Forschung ausgelegt ist? Ein akademisches Berufsziel ansteuern oder in die Pharmaindustrie gehen?

Maud Steinbach ist seit 2022 Mitglied in der Studienstiftung Schweiz, dort kann man Mitglied sein ab der Matur: «Es gibt ein riesengrosses Bildungsangebot, viele Kurse und Veranstaltungen, auch Sommerakademien. Mit Inhalten, die nicht unbedingt etwas mit dem eigenen Studium zu tun haben, sondern den Horizont erweitern.» Wer dort Mitglied ist,

kann sich auch für die begehrten Stipendien bewerben.

Maud Steinbach macht das, weil sie ihren Eltern nicht auf der Tasche liegen möchte. Sie hat sich schon während ihres ersten Studiums ihren Lebensunterhalt teilweise mit Nebenjobs an der Uni finanziert.

geschöpft haben». Das macht stolz irgendwie. Maud Steinbach ist aber alles andere als überheblich deswegen: «Ich mag nur gerne Neues lernen.» Fast zu schön, um wahr zu sein – irgendwann hat doch jeder junge Mensch mal einen Durchhänger? Wie lautet ihre Motivationsformel? «Es gab schon Fächer, die mich weniger interessiert haben», gibt sie zu, die dank ihrer Mutter zweisprachig mit Französisch und Deutsch aufwächst, «Aber ich habe einfach konstant gut mitgemacht im Unterricht und dann klappte es immer gut mit dem Lernen.»

Wertvolle Einsichten

Das wünschen wir ihr jetzt auch. Maud Steinbach beginnt vier Wochen vor dem eigentlichen Studienbeginn in Lausanne das Programme Passerelle. Eine Massnahme, um alle auf dasselbe Level zu bringen, die wie sie im dritten, sogenannten Brückenjahr des sechsjährigen Medizinstudiums einsteigen (weil sie schon einen Bachelor in einem artverwandten Studiengang vorweisen konnte). Es gab dafür eine Aufnahmeprüfung, für die Maud Steinbach von Januar bis Juni 24 den Stoff der ersten zwei Jahre Medizinstudium praktisch nachholen musste, minus die naturwissenschaftlichen Fächer, die sie ja in ihrem Biomedizinstudium bereits absolviert hat. Bestanden, logisch.

Hat Maud Steinbach einen Tipp für alle, die schulisch am Verzweifeln sind, weil sie nicht wissen, was die Zukunft bringt? «Man muss mal mit irgendwas anfangen. Seinen Interessen nachgehen in erster Linie. Was kann man gut? Kann man gut unter Stress arbeiten oder nicht? Arbeitet man lieber alleine oder im Team? Auch ausserhalb der klassischen Schulfächer sollte man nach Inspirationen für die Zukunft suchen. Und ganz wichtig: Das Erste, was man wählt, ob als Lehre oder Studium, muss nicht das sein, was man für immer macht. Es kann einfach nur ein Schritt auf dem Weg zu dem sein, was einen dann letztendlich glücklich macht.»

Von Maud Steinbach jedenfalls werden wir sicher noch hören in Zukunft.

Die Stiftung will auch, dass die Studenten Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Maud Steinbach engagiert sich an der Uni für Anliegen der Studenten.

Die Formel zum Durchhalten

Für die Exzellenzförderung kann man sich jedes Jahr neu bewerben, wenn man Mitglied der Stiftung ist. Maud Steinbach versucht es und bekommt nach mehreren Anläufen den Zuschlag. So erhält sie nun für ein Jahr etwas finanziellen Zustupf, im nächsten Jahr müsste sie sich aber erneut bewerben.

Die Bärbel und Peter Geissbühler Stiftung spricht diese Gelder seit sieben Jahren jedes Jahr an ausgewählte Studenten in der ganzen Schweiz, die «hervorragende akademische Leistungen vorweisen und das Potenzial zu einer brillanten Zukunft haben, aber über zu wenig Mittel zur Studienfinanzierung verfügen und andere Unterstützungsmöglichkeiten aus-

Text: Dörte Welti

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Margrit Kalt

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



Polit-Arena

zur kantonalen und nationalen Abstimmung am 22. September





Bildungsgesetz

Keine Stipendien für vorläufig Aufgenommene

NEIN

Wo: Loorensaal Maur (Schulhaus Looren), 8127 Forch

Wann: Donnerstag, 5. September 2024
Start: 19.00 Uhr



Pro		Kontra	
			
Karin Fehr, Kantonsrätin	Urs Glättli, Kantonsrat	Tobias Infortuna, Kantonsrat	Bruno Walliser, Nationalrat

Moderation: Raphael Frangi

Weiteres Thema: Reform der beruflichen Vorsorge

► **Anschliessend Apéro offeriert von der SVP**

Alle sind herzlich eingeladen!






BERGERHOF
SEIT 1824

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Aktuell
Zwetschgen
Pflaumen
Mirabellen

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch



SPITEX Maur | Zumikon | Fällanden
Pflanzenstiel Egg | Oetwil am See

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft


Wir suchen Mitarbeitende für die hauswirtschaftliche Unterstützung unserer Klienten.

Pensum nach Wunsch, mindestens 40 %.

TOP Konditionen und geregelte Arbeitszeiten.

Keine Wochenend-Einsätze.

Eigenes Auto Voraussetzung (KM-Vergütung).



Spitex Pflanzenstiel
Aeschstrasse 8
8127 Forch
044 980 02 00

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Im schönen Weiler Neuguet in der Gemeinde Maur vermieten wir

3,5- und 5,5-Zimmer-Wohnungen in einem um-/neugebauten Bauernhaus.

Bei Interesse gerne melden bei
Marcel Bachofen, 079 562 14 34.

Suche für mein Auto (PKW) per sofort

Garagenplatz
in Maur oder in einer Nachbargemeinde.

Kontakt bitte über martin.rusterholz@mac.com

Aktion Workspace21 am 5. und 10. September 2024

Dein flexibler Arbeitsplatz in Maur

Raus aus dem Homeoffice, rein in die kreative Gemeinschaft!

Am 5. und 10. September 2024 ab 7.30 Uhr lädt dich der Verein Workspace21 herzlich nach Aesch/Forch ein. Nutze die Gelegenheit, in einer inspirierenden Umgebung zusammen mit anderen Co-WorkerInnen zu arbeiten.

Geniesse die Ruhe zum Arbeiten und tausche dich in den Pausen bei Getränken und Snacks mit Gleichgesinnten aus. Auf Wunsch gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Gustav. Komm einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Work-in-space21

📅 5. und 10. September 2024

Ein Angebot von:

Workspace21, Aeschstrasse 1, 8127 Forch,

☎ 079 133 04 12,

🌐 workspace21.ch



Arbeiten in inspirierender Umgebung.

Bild: zVg

Der Verein «Workspace21» wurde 2021 gegründet und will das agile, nachhaltige und kollaborative Arbeiten im 21. Jahrhundert fördern; er arbeitet nicht gewinnorientiert.

Weitere Ziele sind die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die Reduktion des Pendlerverkehrs, die erhöhte lokale Wertschöpfung sowie ein zusätzliches attraktives Angebot, wie es einer zukunftsorientierten Gemeinde gut ansteht.

Gründerinnen und Gründer des Vereins sind erfahrene Berufsleute aus allen Maurmer Ortsteilen, die alle selbst schon Coworking-Erfahrungen gesammelt haben und von der Idee und dem Konzept begeistert sind.

Für den Workspace21:
Annika Henricsson

Anlass am 17. September

Prof. Dresslers Zyschtigsclub

Vor 28 Jahren, im Herbst 1996, offerierte Prof. Kurt Dressler, Binz, im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung einen Kurs von vier Abenden zum Thema «Einblicke ins Heilige – Textzeugnisse Heim-Gesuchter».

Dies ist heute wieder aktuell: Seit einem halben Jahr offeriert Kurt Dressler einen monatlichen Vortrags- und Diskussionsabend («Zyschtigsclub»), in welchem als nächstes Thema «Mystische Erfahrungen» vorgeschlagen worden ist.

Nächstes Treffen:

📅 17. September von 🕒 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus im Gerstacher, Ebmattingen.

Weitere Details werden vorher publiziert.

Kurt Dressler, Binz

Informationsanlass am 5. September in Maur

Informationsanlass Verein Panambi – Schutz und Wiederaufforstung des Regenwalds in Paraguay

Am 📅 Donnerstag 5. September 2024, findet um 🕒 19.30 in Maur in der Alten Mühle ein Informationsanlass des Vereins Panambi statt.

Der Verein Panambi mit Sitz in Maur, gegründet von Silvia Hagen, widmet sich einer global bedeutsamen Aufgabe: dem Schutz und der Wiederaufforstung des atlantischen Regenwalds in Paraguay. Der Verein unterstützt und integriert darüber hinaus die lokale Bevölkerung, schafft Arbeitsplätze und fördert Bildung und Forschung.

Wir stellen das Projekt vor und beantworten Fragen aus dem Publikum. Für vertiefere Informationen kontaktieren Sie uns gerne per Email an silvia@panambi.org

Für Panambi:
Silvia Hagen, Maur



In seiner Existenz bedroht: der Urwald in Paraguay.

Bild: zVg

B BARBARA
CRITTIN
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.

- das Verständnis der Genesung
- die Selbstheilungskräfte
- das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:

- löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
- befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundfächerstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

LESERBRIEF

Probleme mit der Postzustellung

Dies hier ist eine Bitte an alle im Dorf, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Seit Mitte April wird mir meine Post nicht mehr zuverlässig zugestellt. Ich erhalte Anrufe z. B. von meiner Bank, die mich fragt, ob ich weggezogen sei, sie hätten die Post an mich mit dem Vermerk «unzustellbar» zurückerhalten. Ich habe zwei Adressen in Maur, meine Privatadresse und an einem anderen Ort meine Firmenadresse. Beide sind seit vielen Jahren gültig und bei beiden hatte ich das Problem. Die Abklärung mit der Post ergab, dass «jemand», den die Post nicht näher identifizieren kann, meine Einträge gelöscht hat. Anscheinend hat jeder Postbote auf seinem Handy eine App, mit der er Einträge löschen kann. Ohne Abklärung und ohne Nachfrage. Auch temporäre Aushilfen können das. Die Antwort des Kundendienstes lautete: «Ihr Briefkasten war nicht korrekt angeschrieben, dann darf der Postbote den Eintrag löschen.»

Meine Briefkästen sind genau gleich angeschrieben wie in all den Jahren zuvor. Das bezeugt auch der Postbote, der hier schon länger auf der Tour ist. Weitere Kommunikation mit dem Kundendienst der Post meinerseits hat bisher keine Abhilfe geschaffen. Auch eine Weiterleitung des Falls an die Konzernleitung hat keine Erkenntnisse gebracht. Es interessiert mich, ob andere hier in der Gemeinde ähnliche Erfahrungen machen, ob das ein verbreitetes Problem ist, oder ob ich einfach Pech habe und ein Einzelfall bin.

Silvia Hagen, Maur

Zuschriften auf diesen Leserbrief bitte an redaktion@maurmerpost.ch.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Einladung zum 3. Aktionstag am 14. September 2024

Bekämpfung von Neophyten: Aktionstag für Freiwillige

Was sind invasive gebietsfremde Pflanzen (Neophyten)?

Nicht einheimische Pflanzen,

- die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden.
- die sich bei uns in der Natur etablieren (Vermehrung in freier Natur ohne menschliches Zutun).
- die sich massiv ausbreiten und dadurch Schäden verursachen.

Die Gemeinde Maur organisiert zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon den 3. Neophyten-Aktionstag auf dem Gemeindegebiet. Freiwillige und Interessierte sind gerne eingeladen, gemeinsam an diesem Aktionstag teilzunehmen.

Besammlung: 8.30 Uhr Parkplatz hinter dem Gemeindehaus Maur

Nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellung werden Gruppen gebildet, welche an die Bekämpfungsorte im Wald gefahren werden. Jede Gruppe wird für die Bekämpfung angeleitet.

Ende: 12.00 Uhr beim Gemeindehaus

Danach gemütliches Beisammensein zu Gril-



Sommerflieder.



Bild: Praxishilfe AWEL

laden und Getränken für alle Helferinnen und Helfer (wird durch die Gemeinde offeriert).

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk oder Stiefel, Gartenhandschuhe und lange Hosen

Wir freuen uns über viele Helferinnen und Helfer. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter der ☎043 366 13 92 oder per ✉ naturschutz@maur.ch gerne zur Verfügung.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit,
Landwirtschaftskommission und
Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon

Senioren-Ganztagestour am Dienstag, 3. September

Jura-Höhenweg



Blick von der Burgruine Froburg in Richtung Gösgen.

Bild: zVg

Unsere Wanderung führt grösstenteils entlang dem Jura-Höhenweg, im Grenzgebiet der Kantone Solothurn und Basel-Land, von Barmelweid nach Hauenstein. Wir wandern durch Wälder und Wiesen auf Fahrwegen, Fusspfaden und kurzen Abschnitten auf Strassen mit Belag. Das Mittagessen nehmen wir mit Ausblick auf den Kanton Basel-Land ein.

Wir machen einen kurzen Abstecher zur Burgruine Froburg (Sicht auf Gösgen und Olten). Am Unteren Hauenstein besteigen wir wieder den Bus für die Heimfahrt.

Anforderung:

mittel, 3 Std. 45 Min. Marschzeit, Distanz 13,1 km, Aufstieg 490 m, Abstieg 590 m

Weitere Details und Anmeldung:

Bis Sonntag, 1. September 2024, über unsere Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter Werner Müller, 044 383 21 25

Für die Wandergruppe Maur:
Werner Müller

NEWS

Finale in Egg am 8. Sept. 2024

Rennen für den Mountainbike-Nachwuchs

Der Skiclub Egg richtet das diesjährige Finale der Bike World Race Series, einer der grössten regionalen Nachwuchs-Rennserien im Mountainbike-Sport und immer wieder Karrierestart für erfolgreiche Radrennprofis.

Von 8.30 bis 16.30 Uhr kann man die ca. 400 Sportler an der abwechslungsreichen Strecke am Pfannenstiel bei ihren spektakulären Rides anfeuern, das Rennzentrum befindet sich im Areal Schulhaus, Turnhalle Bützi in Egg.

Für leibliches Wohl ist in einer Festwirtschaft gesorgt.

Alle Infos: mtbraceseries.ch/egg/

Text: Dörte Welti

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Überblick über die Reise des Internets



Wie gelangt das Internet von seinem Ursprungspunkt bis zu uns ins Haus? Dahinter stecken riesige Netzwerke.

Leserfrage: Wie kommt das Internet bis zu uns ins Haus?

In grossen Rechenzentren und Serverfarmen auf der ganzen Welt liegen die Daten und Verzeichnisse, die das Internet ausmachen. Durch ein riesiges Netzwerk von Kabeln (auch Untersee) sind diese Rechenzentren miteinander verbunden. Zusammen mit Routern und Switches bilden diese Kabel das Rückgrat des Internets.

Über Europa in die Schweiz

In den Zielregionen, wie z. B. Europa, befinden sich Knotenpunkte, an denen sich verschiedene

Netzwerke von Internet Providern treffen und die Daten austauschen. Von diesen Knotenpunkten gelangt das Internet zu nationalen sowie regionalen Internetanbietern, wie z. B. der GGA Maur. Diese betreiben lokale Verteilnetze, mit denen sie den Internetverkehr zu den Kunden bringen.

Der Weg ins Haus / in die Wohnung

In vielen Haushalten kommt das Internet über einen Kabel- oder Glasfaseranschluss ins Haus. Dieser verbindet das Heimnetzwerk mit dem Internetanbieter. Im Haus übernimmt der Router die Verteilung des Internets an die verschiedenen Geräte. Das geschieht entweder drahtlos über WLAN oder kabelgebunden über LAN-Kabel.

Intelligentes WLAN «Plume»

Bei einer Verteilung über WLAN bietet die GGA Maur den «Plume»-Pod an. Mehrere Pods zusammen bilden ein sogenanntes Mesh-Netzwerk, das auf intelligente Weise die Netzabdeckung innerhalb des Wohnraums optimiert.

Das Internet legt eine beeindruckende Reise zurück. Jede Komponente spielt dabei eine wichtige Rolle, um uns eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung zu bieten.

Haben Sie Fragen?

Schreiben Sie uns: dr.gga@gga.ch

Ihr Dr. GGA

Binz-Fäscht *Chum au!* mit Koffermarkt

Am diesjährigen Binz-Fäscht wird mit grosser Freude das 175-jährige Jubiläum der Institution Barbara Keller (IBK) gefeiert, deren Fundament 1849 von Barbara Keller mit einer für die damalige Zeit unglaublich modernen Vision und Tatkraft geschaffen wurde: Menschen mit einer Beeinträchtigung individuell und mit viel Herz zu begleiten, zu fördern und zu befähigen.

Programm

11.15	Hausführung IBK
11.00 – 12.00	Fiire mit dä Chliine
12.00 – 13.00	Ansprache Regierungsrat Mario Fehr zum Jubiläum
13.00 – 14.00	Auktion von Objekten der IBK Auktionator: Mario Fehr
13.00 – 15.00	Gratis Jubiläums-Softeis
14.15	Hausführung IBK
15.00 – 15.15	Danksagung Sponsoren
Ganztags	Live-DJ

**Einmalige Auktion,
bieten Sie mit!**



Samstag, 7. September 2024
11.00 – 17.00 Uhr
«im Gütsch 2» in Binz

An der Auktion können
von Hand gefertigte Unikate
der IBK ersteigert werden.



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Provokationsbegehren nach § 213 PBG, Unterschutzstellung Wohnhaus Kehlhofstrasse 10, 8124 Maur (Vers.-Nr. 516, Kat.-Nr. 3237, Inv.-Nr. A37), Genehmigung Verwaltungsrechtlicher Vertrag

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. August 2024 Folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 1. Juli 2024 betreffend die Unterschutzstellung des Wohnhauses Vers.-Nr. 516, auf Kat.-Nr. 3237, Kehlhofstrasse 10, 8124 Maur, wird genehmigt.
2. Das Wohnhaus Vers.-Nr. 516, auf Kat.-Nr. 3237, Kehlhofstrasse 10, 8124 Maur, wird unter Schutz gestellt.
3. Der Schutzzumfang, die zulässigen Eingriffe und die weiteren Pflichten der Eigentümerschaft ergeben sich aus dem verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 1. Juli 2024.
4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemäss § 211 Abs. 4 PBG kommt einem Rekurs keine aufschiebende Wirkung zu.

Einsichtnahme

Der Beschluss des Gemeinderates sowie die Akten liegen während der Rekursfrist am Schalter bei der Abteilung Hochbau und Planung öffentlich zur Einsichtnahme auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abteilung Hochbau und Planung

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Provokationsbegehren nach § 213 PBG, Unterschutzstellung Wohnhaus Kehlhofstrasse 8, 8124 Maur (Vers.-Nr. 518, Kat.-Nr. 3236, Inv.-Nr. A37), Genehmigung Verwaltungsrechtlicher Vertrag

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. August 2024 Folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 22. Juli 2024 betreffend die Unterschutzstellung des Wohnhauses Vers.-Nr. 518, auf Kat.-Nr. 3236, Kehlhofstrasse 8, 8124 Maur, wird genehmigt.
2. Das Wohnhaus Vers.-Nr. 518, auf Kat.-Nr. 3236, Kehlhofstrasse 8, 8124 Maur, wird unter Schutz gestellt.
3. Der Schutzzumfang, die zulässigen Eingriffe und die weiteren Pflichten der Eigentümerschaft ergeben sich aus dem verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 22. Juli 2024.
4. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemäss § 211 Abs. 4 PBG kommt einem Rekurs keine aufschiebende Wirkung zu.

Einsichtnahme

Der Beschluss des Gemeinderates sowie die Akten liegen während der Rekursfrist am Schalter bei der Abteilung Hochbau und Planung öffentlich zur Einsichtnahme auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abteilung Hochbau und Planung

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Provokationsbegehren, Kehlhofstrasse 14, 8124 Maur (Vers.-Nr. 514, Kat.-Nr. 3238, Inv.-Nr. A37), Verzicht auf Unterschutzstellung und Entlassung aus dem Inventar

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. August 2024 Folgendes beschlossen:

1. Das Wohnhaus Vers.-Nr. 514, auf Kat.-Nr. 3238, Kehlhofstrasse 14, Maur wird nicht unter Schutz gestellt und aus dem Inventar der kommunalen Schutzobjekte entlassen.
2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Aus-

führung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Einsichtnahme

Der Beschluss des Gemeinderates sowie die Akten liegen während der Rekursfrist am Schalter bei der Abteilung Hochbau und Planung öffentlich zur Einsichtnahme auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abteilung Hochbau und Planung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)

KEZO-Ersatzneubau; Genehmigung Planungskredit von 24 500 000 Franken (exkl. MWST); Anordnung Urnenabstimmung vom 24. November 2024

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbands hat dem Planungskredit am 13. Juni 2024 zugestimmt und das Geschäft zuhanden der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden verabschiedet.

Mit Beschluss Nr. 2024-121 vom 10. Juli 2024 hat der Gemeinderat Hinwil als wahlleitende Behörde für den Zweckverband KEZO die Urnenabstimmung über vorerwähnte Vorlage auf Sonntag, 24. November 2024, angesetzt. Die Durchführung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte. Den Abstimmungsunterlagen wird ein Beleuchtender Bericht beigelegt; dieser kann auf allen Websites der Zweckverbandsgemeinden eingesehen werden. Der Zweckverband umfasst die Gemeinden Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Egg, Erlenbach, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Greifensee, Grüningen, Herrliberg, Hin-

wil, Hittnau, Hombrechtikon, Illnau-Effretikon, Küsnacht, Männedorf, Maur, Meilen, Mönchaltorf, Oetwil a/See, Pfäffikon, Rapperswil-Jona, Russikon, Rüti, Seegräben, Stäfa, Uetikon a/See, Uster, Volketswil, Wald, Weisslingen, Wetzikon, Zollikon und Zumikon.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmentrechtsausweis.

Gegen die Anordnung und den Beschluss der Delegiertenversammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Hinwil, Untere Bahnhofstrasse 25a, 8340 Hinwil,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerech-

net, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)

- und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Für den Fristenlauf ist die Publikation im Digitalen Amtsblatt Schweiz am Freitag, 30. August 2024, massgebend.

**Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO)
Gemeinderat Hinwil (wahlleitende Behörde)**

Strassen-WM Zürich

UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-WM Zürich 2024 21. bis 29. September 2024

Vom 21. bis 29. September 2024 finden die UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften zum vierten Mal nach 1923, 1929 und 1946 in der Region Zürich statt. Während neun Tagen werden über 50 Rennen ausgetragen, davon mehr als 40 Para-Cycling-Wettbewerbe. Zudem finden zwei Volksrennen statt. Die Stadt Zürich bildet das Zentrum dieses Grossanlasses, sämtliche Rennen enden am Sechseläutenplatz. Auch die Gemeinde Maur wird von dieser Grossveranstaltung betroffen sein, da einige Rennstrecken über das Gemeindegebiet führen.

Während der offiziellen Rennzeiten ist für den motorisierten Individualverkehr weder das Befahren noch das Kreuzen der Rennstrecke gestattet. Nach Rennschluss ist die Zufahrt wieder für alle Verkehrsteilnehmenden uneingeschränkt möglich. Der Verkehr im Raum Zürich wird stark eingeschränkt sein. Umfahren Sie das Gebiet grossräumig. Benutzen Sie wenn möglich alternative Verkehrsmittel.

Die Informationen werden laufend aktualisiert. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Maur unter www.maur.ch



Bei Fragen stehen wir Ihnen per E-Mail unter radwm@maur.ch oder telefonisch unter 044 366 13 90 gerne zur Verfügung.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

The screenshot shows the website of the Gemeinde Maur. At the top, there are logos for Kanton Zürich, UCI 2024 ROAD AND PARA-CYCLING ROAD WORLD CHAMPIONSHIPS, ZÜRICH SWITZERLAND, and Stadt Zürich. Below the logos, there is a navigation bar with links for 'uessikon', 'aesch', 'maur', 'ebmatingen', and 'binz'. The main content area is titled 'gemeinde maur' and features a search bar with the placeholder 'Suchbegriff'. Below the search bar, there are two images: one showing a landscape with a road and another showing a school building. The navigation bar includes 'Porträt', 'Aktuelles', 'Politik', 'Verwaltung', 'Dienstleistungen', and 'Gesellschaft'. The 'Aktuelles' section is active, displaying the title 'Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024'. The text below the title reads: 'Vom 21. bis 29. September 2024 finden die UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften zum vierten Mal nach 1923, 1929 und 1946 in der Region Zürich statt. Während neun Tagen werden über 50 Rennen ausgetragen, davon mehr als 40 Para-Cycling-Wettbewerbe. Zudem finden zwei Volksrennen statt. Die Stadt Zürich bildet das Zentrum dieses Grossanlasses, sämtliche Rennen enden am Sechseläutenplatz. Die Durchführung des globalen Radsport-Events wird in der Stadt und der Region Zürich zahlreiche Anpassungen der Verkehrsführung und Verkehrsbeschränkungen zur Folge haben. Je nach Renntag und -programm gelten unterschiedliche Verkehrsbeschränkungen. Bezüglich der Sperrungen von Strassen wurde das Prinzip «So viel wie nötig, so wenig wie möglich» angewandt; dies auch, um die Rennsicherheit der teilnehmenden Athletinnen und Athleten, des Begleitpersonals sowie der Zuschauenden entlang der Strecken zu gewährleisten. Auch die Gemeinde Maur wird von dieser Grossveranstaltung betroffen sein, da einige Rennstrecken über das Gemeindegebiet führen.'

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2024-158/2. **Publikation aufgrund fehlender Aussteckung**

Bauherrschaft: Fabian Felder, Hubrainstrasse 44b, 8124 Maur

Projektverfasser: SONNEO GmbH, Riedgarten 6, 8600 Dübendorf

Erstellen einer Sitzplatzüberdachung beim Gebäude Vers.-Nr. 3310 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8912 an der Hubrainstrasse 44b in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung



Bild: zVg

«Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren am Freitag **Freitag 6. September 2024**, um **9.30 Uhr** in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich

Angebot der Anlaufstelle 60+

Memory Mittagstisch



Gedeckter Tisch.

Bild: Pixabay

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen alleine oder Paarweise, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen.

Thema: Nach der Sommerpause treffen wir uns zu einem Austausch ohne spezifisches Thema.

Wann und Wo

Monatlich jeden zweiten Dienstag, im Bistro Schützenwis in 8124 Maur.

Nächster Termin: **Dienstag, 10. September 2024**

Eintreffen ab 11.15 Uhr mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen.

Kosten

CHF 23.50 pro Person für das Mittagessen

Anmeldung

Jeweils bis am Montag vor der Veranstaltung:

per E-Mail an alter@maur.ch oder [043 366 13 11](tel:0433661311)

Anlaufstelle 60+

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten am Knabenschiessen



Bilder: zVg

Die Gemeindeverwaltung und die Unterhaltsdienste bleiben am Knabenschiessen-Nachmittag, **9. September 2024**, geschlossen.

Ab **Dienstag, 10. September 2024**, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Gratis abzugeben

je 1 Damen-Trekking-Bike und 1 Herren-City-Bike (beide mit Standschaden). Abholung unter ☎ 044 980 02 76.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,
27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎ 079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

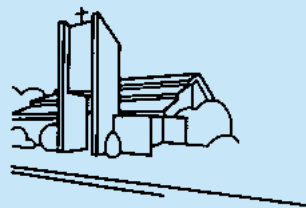
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. August 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Sonntag, 1. September 2024

10 Uhr, Ökumenischer

Chilbigottesdienst

im Burghof Maur oder

bei schlechtem Wetter in

der Ref. Kirche Maur

Montag, 2. September 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 3. September 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. September 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen

finden Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Kunst für alle

Unser Dorf ist auch eine Freiluftgalerie. Ganz umsonst kann man durch die Gassen streifen, einen Blick in Gärten werfen zwischen Häusern hindurch und ganz wunderbare Artefakte entdecken. So wie diese moderne Interpretation von Stonehenge in Aesch. Wir wissen nicht, wer sie gestaltet und wer sie aufgestellt hat. Je nachdem, von wo aus man sie betrachtet, könnte man sicher zu entsprechenden Tageszeiten die Sonne oder den Mond durch die Lücken aufgehen sehen. Fängt sich dann das Licht in den Farbflächen? Ist die Konstellation einer höheren Macht gewidmet? Dem Gott des Betons vielleicht? Oder hat man für jeden Sprössling des Hauses ein Objekt aufgestellt, so wie Bauern früher Bäume für den Nachwuchs pflanzten? Das ist Kunst, wenn man frei in der Interpretation ist und sich selbst eine Geschichte dazu erfinden kann.

Text und Bild: Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

«Tragen und getragen werden» – Der ökumenische Chilbi-Gottesdienst



Die Brass Band an der Chilbi 2022.

Bild: Ortsarchiv Maur

Stellen Sie sich vor, Sie spazieren über den Chilbi-Märt in Maur. Das Spätsommerwetter ist schön, die Luft ist erfüllt vom Duft verschiedener Essensstände, Alpakas grasen auf der Burgwiese und überall treffen sich Menschen – einige zum ersten Mal, viele sind alte Bekannte. Der Chilbi-Märt ist ein Ort der Begegnung, an dem die ganze Gemeinde Maur zusammenkommt.

Diese Atmosphäre greift auch der ökumenische Chilbi-Gottesdienst auf. Er findet am Sonntag, dem 1. September, um 10 Uhr auf der

Burgwiese statt (bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche Maur). Unter dem Thema «Tragen und getragen werden» laden die FEG, die katholische Kirche und die reformierte Kirche ein, gemeinsam darüber nachzudenken, was es bedeutet, einander zu unterstützen und durchs Leben zu begleiten. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Brass Band Maur begleitet.

Was heisst es, getragen zu werden? Oft sind es die kleinen Gesten im Alltag, die uns stärken: ein freundliches Lächeln, eine helfende

Hand oder ein ermutigendes Wort. Doch manchmal geht es tiefer. Es gibt Zeiten, in denen wir auf fremde Unterstützung angewiesen sind, um schwierige Phasen zu überstehen – sei es durch Krankheit, Trauer oder andere Herausforderungen. In diesen Momenten kann das Gefühl, getragen zu werden, unsere Hoffnung erneuern. Und wie ist es, anderen zu helfen? Auch das ist nicht immer leicht. Es erfordert Geduld, Kraft und Hingabe. Doch genauso, wie wir Hilfe benötigen, sind wir auch gerufen, für andere da zu sein, ihnen Halt zu geben und sie zu begleiten.

Auch bei der Chilbi spielt das Thema «Tragen und getragen werden»

eine grosse Rolle – sei es beim Aufbau der Stände, beim Tragen schwerer Kisten oder beim Harassenklettern, wo wir vertrauen, dass das Sicherungsseil uns trägt. Überall sehen wir Menschen, die gemeinsam Lasten tragen und Freude teilen. Die Chilbi ist ein Fest der Gemeinschaft, spiegelt damit auch, wozu uns der Glaube aufruft: Einer trage des andern Last, seid füreinander da, begegnet einander mit Respekt und auf Augenhöhe. Ob Sie regelmässig den Gottesdienst besuchen oder einfach nur die Chilbi geniessen möchten – dieser ökumenische Gottesdienst steht allen offen.

Pfarrer Samuel Danner

Chilbi Maur

Liebe Gemeindemitglieder, auch dieses Jahr ist die reformierte Kirche Maur mit einem Stand an der Chilbi Maur, am 31. August und 1. September 2024, vertreten. Der Stand sowie unsere Sitzlounge werden wie auch letztes Jahr im Innenhof der Burg Maur zu finden sein. Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen und freuen uns auf nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 1. September

10 Uhr Burghof Maur
Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst
mit kath. Kirche Egg-Maur, FEG Maur und ref. Kirche Maur
Diakon Martin Oertig,
Pastor Robin Hugentobler
und Pfarrer Samuel Danner
Musik: Brass Band Maur
Kollekte: nach Ansage
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Maur statt.
Auskunft ist unter
www.kirchemaur.ch
ab Freitagmittag einzusehen.

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 1. September
17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Samuel Danner

Mittwoch, 4. September

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 7. September
11 Uhr am Binz-Fäscht
Institution Barbara Keller, Binz
Fiire mit de Chliine

TERMINKALENDER

Mittwoch, 4. September
19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Liturgisches Abendmahl
im Raum der Stille
Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHE

2. bis 8. September
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander
☎ 044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

FREITAG, 30.8.

Dörfli-Preisjassen

⌚ 13.45 bis 17 Uhr

Deutschscheizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Chilbi-Märt Muur

⌚ Ab 18 Uhr

Start der diesjährigen Chilbi Muur mit dem neuen Jugizelt. Das ganze Programm der Chilbi 2024:

🌐 chilbimaur.ch. Wiese bei Schützenwisstrasse, Maur. OK Chilbi Muur.

SAMSTAG, 31.8. UND SONNTAG, 1.9.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

⌚ 12 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim Selber-Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Chilbi-Märt Muur

⌚ 12 bis 2 Uhr

Chilbi Muur. Das ganze Programm der Chilbi 2024: 🌐 chilbimaur.ch OK Chilbi Muur.

Burg Maur und Ortsmuseum Maur

⌚ 12 bis 17 Uhr

Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur. Museen Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

En Summertag am Gryffesee

⌚ 14 bis 17 Uhr

Ein farbiger Stummfilm, von 1947, aufgenommen von Oskar Bötschi. Der Film hat eine Länge von rund 13 Minuten und läuft in der Treichler-Stube des Ortseuseums Mühle. Eintritt frei. Museen Maur.

«Little Big Five»-Safari mit Ranger

⌚ 14 bis 15.30 Uhr

Entdeckungsreise am Greifensee in Form eines leichten Spaziergangs zu den Lebensräumen teils sehr seltener und vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen. Gratis, bitte anmelden unter ✉ buchung@greifensee-stiftung.ch oder über Onlineformular 🌐 greifenseestiftung.ch, Plätze sind begrenzt. Treffpunkt: Naturstation Silberweide. Greifensee-Stiftung.

Musikschule an der Chilbi Muur

⌚ 16.30 bis 17.30 Uhr

Volkstümliche Klänge der Musikschule Maur. Raclette-Zelt, Chilbi Muur. Musikschule Maur.

SEPTEMBER

SONNTAG, 1.9.

Chilbi-Märt Muur

⌚ 10 bis 19 Uhr

Chilbi Muur. Das ganze Programm der Chilbi 2024: 🌐 chilbimaur.ch OK Chilbi Muur.

Burg Maur und Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur. Museen Maur.

DIENSTAG, 3.9.

Walkinggruppe Forch

⌚ 9 bis 10.15 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 4.9.

Familienkafi

⌚ 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren

mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Power Voices – Chorproben

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr

Für alle Sangesfreudigen. Auch als Einstieg für ein grosses Musical-Project im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 5.9.

WORK-IN-SPACE-21

⌚ 7.30 bis 18 Uhr

Alternative zum Homeoffice für einen Tag, um in angenehmer Atmosphäre und in Ruhe zu arbeiten. Ohne Anmeldung, für Getränke und Snacks ist gesorgt. Workspace21 im EG, Aeschstrasse 1, Forch. Workspace21.

Nordic Walking

⌚ 9 bis 10.30 Uhr

Kosten und Infos ☎ 044 980 03 58. Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Polit-Arena

⌚ 19 bis 21 Uhr

Mit den Politikern Bruno Walliser, Karin Fehr, Urs Glättli und Tobias Infortuna. Themen: Stipendien für vorläufig aufgenommenen Ausländer und Reform berufliche Vorsorge. Looren-saal. SVP Maur und SVP Bezirk Uster.

FREITAG, 6.9.

Fingerspiele und Kinderverse

⌚ 9.30 bis 10.30 Uhr

Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Verantwortlich:

Dörte Welti

PERSÖNLICH



Alexander Rott lebt seit zwei Jahren in Maur. Der Swiss-Pilot geniesst nicht nur die Nähe zum Flughafen. Maur erinnert den gebürtigen Münchner mit seiner Landschaft und dem Greifensee an seine bayrische Heimat.

Wann sind Sie nach Maur gezogen?

In der Schweiz lebe ich seit sieben Jahren. Nach Maur bin ich im Juni 2022 gezogen. Zuerst habe ich wegen der Pilotenausbildung in Kloten gewohnt. Nach der Ausbildung haben wir unsere WG aufgelöst. In Maur fand ich eine schöne Wohnung.

Woher kommen Sie ursprünglich?

Aus Bayern, aus dem Süden von München. Ich bin deshalb gerne nach Maur gezogen, weil mir die Nähe zu den Bergen wichtig ist. Die Landschaft, der Greifensee, Zürich sind von der Atmosphäre und vom Lebensstil her sehr vergleichbar mit München.

Und wie sind Sie zur Flegerei gekommen?

Fliegen war mein Kindheitstraum. Nach der Schule habe ich in München Jura studiert und dort als Rechtsanwalt gearbeitet, u. a. in einer internationalen Kanzlei. Nach einiger Zeit war ich aber überzeugt, dass ich das nicht bis zur Rente machen will. Mit 30 habe ich den beruflichen Neuanfang gewagt und die Pilotenausbildung bei Swiss gemacht.

Wie sieht ihr Alltag als Pilot aus?

Bei der Swiss fliege ich zurzeit als Co-Pilot auf Kurz-

und Mittelstrecken den Airbus A220. Wir fliegen Feriendestinationen an, wie Irland, Griechenland und Spanien, aber auch die grossen europäischen Metropolen. Ab Mitte Oktober werde ich als First Officer auf die Langstrecke umgeschult und fliege dann einen A330, unter anderem an die Ostküste der USA, New York, Boston, Toronto... Ich bin gespannt, wie sich das anfühlt, und freue mich sehr darauf.

Was schätzen Sie an Maur besonders?

Den ländlichen Charakter und dass Maur am See liegt. Das ist für mich ein absolutes Plus. Vor allem nach den langen Flügen und Rotationen freue ich mich jedes Mal, heimzukehren und an den See gehen zu können. Ich schätze die Vielfaltigkeit, die der kleine Ort bietet, und die Natur um mich herum, aber auch die unkomplizierten Behördengänge. Ich habe den Volg, die Tankstelle, den Hausarzt um die Ecke, das sind die wichtigen Dinge, die ich für meine Lebensqualität brauche. Es fühlt sich familiär an, auch wenn ich nicht viel da bin.

Wie informieren Sie sich über das Gemeindeleben?

Hauptsächlich durch die MP. Ich finde es toll, wenn ich hier einen Artikel über das Seifenkistenrennen lese. Das erinnert mich an meine Heimat, wo es das auch gab. Das fühlt sich so an, als wäre die Welt noch in Ordnung. Und das ist für mich wichtig neben dem Alltagsstress. Gerade weil ich immer irgendwo in Europa unterwegs bin, in London, Amsterdam oder Genf übernachtete. Wenn ich dann zurückkomme und einen Beitrag über Seifenkistenrennen lesen kann, ist das einfach wunderbar. Ein sehr schönes Gefühl, zuhause zu sein.

Interview:

Brigitte Selden